

Regierungsratsbeschluss

vom 18. November 2014

Nr. 2014/2007

KR.Nr. K 162/2014 (DDI)

Kleine Anfrage Luzia Stocker (SP, Olten): Auswirkungen der Kündigung dreier Direktoren der soH innerhalb eines Jahres (05.11.2014); Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Mit der Kündigung von Peter Dür, ärztlicher Direktor der Solothurner Spitäler AG (soH) per Ende Jahr, hat 2014 bereits der dritte Direktor der soH gekündigt. Im Frühjahr hatten nach kurzer Zeit schon die Direktorin der psychiatrischen Dienste und der Direktor des Bürgerspitals Solothurn gekündigt. Drei Kündigungen auf Direktionsstufe innerhalb eines Jahres, dazu stellen sich doch einige Fragen.

1. Besteht ein Zusammenhang zwischen diesen drei Kündigungen? Wenn ja, welcher und wie sehen die Konsequenzen aus?
2. Verursachen diese Kündigungen Mehrkosten? Wenn ja, in welchem Ausmass?
3. Die psychiatrischen Dienste und das Bürgerspital Solothurn werden immer noch interimistisch geführt. Welche Auswirkungen hat das auf das Tagesgeschäft?
4. Bis wann ist für diese beiden Standorte mit definitiven Lösungen zu rechnen?
5. Bei den beiden Kündigungen im Frühjahr war die Rede von Rekrutierungsfehlern. Was wurde bei der Rekrutierung falsch gemacht? Welche Konsequenzen werden daraus gezogen?
6. Wie werden die Aufgaben des ärztlichen Direktors der soH in Zukunft wahrgenommen?
7. Welchen Einfluss haben die drei Abgänge und die damit verbundenen Umtriebe auf das Arbeitsklima in der soH und auf die internen Abläufe der einzelnen Standorte?
8. Bei den Mitarbeitenden der soH kann eine gewisse Verunsicherung betreffend der Kündigungen und den in der soH geplanten Sparmassnahmen festgestellt werden. Deckt sich dieser Eindruck mit demjenigen der Regierung? Und wenn ja, werden die Mitarbeitenden genügend und transparent informiert?

2. Begründung (Vorstosstext)

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen des Gesetzes über das Staatspersonal (BGS 126.1), der Personalrechtsverordnung (BGS 126.31) und des GAV (BGS 126.3) ist die soH für den Personalbereich selbst zuständig. Sie stellt die Arbeitnehmenden selbst an (§ 13 Personalrechtsverordnung) und vollzieht das Personalrecht grundsätzlich selbständig (§ 19 Personalrechtsverordnung). Wir haben deshalb die soH um die Beantwortung der Fragen 1 bis 7 ersucht.

3.2 Zu den Fragen

3.2.1 Zu Frage 1:

Besteht ein Zusammenhang zwischen diesen drei Kündigungen? Wenn ja, welcher und wie sehen die Konsequenzen aus?

Es besteht kein Zusammenhang zwischen diesen drei Kündigungen. Frau Sibylle Schürch und Lars Neeb haben die soH Ende April wegen unterschiedlichen Auffassungen über die Unternehmensführung in gegenseitigem Einvernehmen verlassen. Dr. Peter Dür verlässt die soH, weil er sich nach erfolgreichem Wirken als ärztlicher Direktor wieder vollumfänglich der klinischen Medizin widmen will.

3.2.2 Zu Frage 2:

Verursachen diese Kündigungen Mehrkosten? Wenn ja, in welchem Ausmass?

Nein, diese Kündigungen verursachen keine Mehrkosten, weil die Interimskosten tiefer sind als die durch die Kündigungen wegfallenden Personalkosten. Abgangsentschädigungen wurden keine ausgerichtet.

3.2.3 Zu Frage 3:

Die psychiatrischen Dienste und das Bürgerspital Solothurn werden immer noch interimistisch geführt. Welche Auswirkungen hat das auf das Tagesgeschäft?

Die Psychiatrischen Dienste werden seit dem 1. Mai 2014 von Prof. Dr. med. Martin Hatzinger, Chefarzt der Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, geleitet. Das Bürgerspital Solothurn wird seit dem Ausscheiden von Lars Neeb vom CEO, Martin Häusermann, geleitet. Auf das Tagesgeschäft haben die beiden Interimslösungen keine nennenswerten Auswirkungen.

3.2.4 Zu Frage 4:

Bis wann ist für diese beiden Standorte mit definitiven Lösungen zu rechnen?

Eine definitive Lösung für die Führung der Psychiatrischen Dienste wird in den nächsten Wochen realisiert werden können. Für die Direktion des Bürgerspitals wird die definitive Besetzung der Direktionsstelle noch etwas Zeit benötigen.

3.2.5 Zu Frage 5:

Bei den beiden Kündigungen im Frühjahr war die Rede von Rekrutierungsfehlern. Was wurde bei der Rekrutierung falsch gemacht? Welche Konsequenzen werden daraus gezogen?

Alle Kandidaten durchliefen ein mehrstufiges Auswahlverfahren inkl. externem Assessment. Trotzdem musste im Nachhinein festgestellt werden, dass die Vorstellungen über die Unternehmensführung zu weit auseinander lagen, um die Zusammenarbeit fruchtbar weiter zu führen. Jeder Rekrutierungsentscheid enthält Unvorhersehbarkeiten.

3.2.6 Zu Frage 6:

Wie werden die Aufgaben des ärztlichen Direktors der soH in Zukunft wahrgenommen?

Die operative Führung der Kliniken der soH ist vom Weggang des Ärztlichen Direktors nicht betroffen. Über die Neubesetzung der Stelle sind der Verwaltungsrat und der CEO im Gespräch. Die Interimsführung ist auf alle Fälle sichergestellt.

3.2.7 Zu Frage 7:

Welchen Einfluss haben die drei Abgänge und die damit verbundenen Umtriebe auf das Arbeitsklima in der soH und auf die internen Abläufe der einzelnen Standorte?

Die Abgänge von Sibylle Schürch und Lars Neeb hatten keinen nachhaltigen Einfluss auf das Arbeitsklima. Beide Personen waren nur wenige Wochen in der soH. Der Austritt von Dr. Peter Dür per Ende 2014 wird sehr bedauert. Sein Entscheid ist aber zu akzeptieren und auch nachvollziehbar.

Alle Austritte haben keinen direkten Einfluss auf die internen Abläufe. Diese sind so organisiert, dass sie nicht von einzelnen Personen abhängig sind.

3.2.8 Zu Frage 8:

Bei den Mitarbeitenden der soH kann eine gewisse Verunsicherung betreffend der Kündigungen und den in der soH geplanten Sparmassnahmen festgestellt werden. Deckt sich dieser Eindruck mit demjenigen der Regierung? Und wenn ja, werden die Mitarbeitenden genügend und transparent informiert?

Die soH informiert die Mitarbeitenden dann, wenn konkrete Aussagen gemacht werden können und verfolgt eine Informationspolitik der maximal möglichen Transparenz. Die vom Kantonsrat und vom Regierungsrat beschlossenen Sparmassnahmen betreffen die soH in beträchtlichem Masse. Dies kann teilweise zu einer Verunsicherung bei Mitarbeitenden führen. Die Geschäftsleitung der soH arbeitet intensiv daran, wie mit den Sparmassnahmen umzugehen ist, um gleichzeitig ihren Auftrag im Dienste der Solothurner Bevölkerung möglichst nicht einzuschränken.



Yolanda Studer

Staatsschreiber – Stellvertreterin

Verteiler

Departement des Innern, Gesundheitsamt
Finanzdepartement
Solothurner Spitäler AG soH
Aktuariat SOGEKO
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat